

Protokoll des Konvents der Kreiskantorinnen und Kreiskantoren der EKBO

am 12.03.2014

im Ev. Zentrum, Georgenkirchstr. 69, 10249 Berlin, Haus 3, Raum 3703

Anwesend Alward, Barsch, Behrendt, Bernecker, Brick, Brümman, Euler, Hagemann, Häußermann, Hulman, Jaeger, Dr. Kennel, Kirchbaum, Liske-Moritz, Metlitzky, Popp, Scheytt, Schubach, Schulze, OKR'in Schwarz, Seifried, Straakholder, Walter, Wiesenberg, Wingrich, Zühlke

entschuldigt Döhler, Finke, Hoeft, Kruppke, Ludwig, Dr. Martini, Wauer

TOP 1 Begrüßung, Kurz-Andacht

Kurze Begrüßung und Besinnung mit Losung und Lehrtext, dazu EG Lied Nr. 362

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung / Genehmigung des Protokolls vom 27.11.2013 sowie Kenntnisnahme des Protokolls vom 29.01.2014

Das Protokoll vom 27.11.2013 wird ergänzt um den Hinweis auf das entschuldigte Fehlen von Herrn Kirchbaum und dann genehmigt, das Protokoll des Sonderkonvents vom 29.01.2014 wird zur Kenntnis genommen und die Tagesordnung vom 12.03. bestätigt.

TOP 3 Bericht des LKMD zum Sachstand Umsetzung der Visitationsergebnisse

Konzeption Arbeitsstelle: Bis Ende März Bericht des LKMD an die Kirchenleitung, noch viele offene Fragen, Raumsuche läuft, Einzelgespräche mit allen Betroffenen werden geführt.

Regionalzentren: Ziel sind 3 Ausbildungszentren über die jetzt bestehende Studienleitung hinaus, Landeskirche wird 3 x 25 % Stellenanteile finanzieren, zur Diskussion stehen Rheinsberg, Dahme, Brandenburg, Görlitz, Cottbus. Am 27.03. findet Sondierungsgespräch zu grundsätzlichen Fragen anhand eines Kriterienkataloges statt, Entscheidung wird dort noch nicht fallen.

Populärmusik: Gebiet soll gestärkt werden, „Runder Tisch“ am 18.03., bei dem Bedürfnisse und Interessen ermittelt werden sollen sowie Ausschreibung der Stelle eines / einer Popbeauftragten (50 %) vorbereitet.

MIK: Soll aus der Verantwortung der Kirchenmusik herausgelöst, Druckversion evtl. eingestellt, Datenbank auf jeden Fall weitergeführt werden. Gespräche dazu mit Öffentlichkeitsarbeit und Wichern-Verlag. Weiterführung der Druckversion ggf. im Verlag in eigener wirtschaftlicher Verantwortung, Überlegungen für neuen Titel „Kultur in Kirchen“ und Ankündigung von Veranstaltungen nur für Berlin und evtl. Potsdam, Überleitung geplant für Advent 2014.

Dazu findet lebhaft Diskussions statt, Konzept wird überwiegend negativ beurteilt:

Titel „Kultur in Kirchen“ wird als problematisch empfunden vor allem aus Sorge, dass Kirchenmusik in den Hintergrund geraten könnte.

Es bestehen folgende Befürchtungen:

- dass keine kostenlose Verbreitung mehr stattfindet,
- dass Konzentration auf Berlin und evtl. Potsdam zu drastischer Verringerung der Auflage führen wird,
- dass nur noch kirchenmusikalische „Highlights“ veröffentlicht werden und „kleinere“ Veranstaltungen, Gottesdienste usw. unter den Tisch fallen, wenn nicht mehr allein Kirchenmusik Thema ist.

Gegenüber einer Verantwortung durch den Wichern-Verlag und der Erweiterung auf Kultur über Kirchenmusik hinaus wurden Bedenken geäußert. Es gab aber auch Voten, die dies als Chance für größere Professionalität sehen und darauf hinweisen, dass Kirchenmusik sich als gerade die evangelische Kultur prägende Größe nicht vor anderen Formen kulturellen Ausdrucks fürchten muss.

Es wird die Erwartung geäußert, dass das bisherige Alleinstellungsmerkmal der Publikation als kirchlicher Kulturbeitrag nicht aufgegeben wird („Wiedererkennbarkeit der Marke“).

Insgesamt gab es ein starkes Votum für Beibehaltung von gedrucktem Heft bei gleichzeitigem Ausbau und aktiver Werbung für Datenbank, aber auch diese sollte professioneller als bisher funktionieren.

Posaunendienst: Fr. Schwarz hat den Vorschlag, eine 3. LPW-Stelle durch alle Kirchenkreise zu finanzieren, mit verschiedenen Berechnungsoptionen in die Kirchenkreise gegeben, die Rückläufe sind noch unvollständig.

Gespräche über die Überführung in Arbeitsstelle Kirchenmusik laufen.

OSV: Im Moment sehr unbefriedigende Situation, da keine zufriedenstellenden Verhandlungen zwischen Kirchlichem Bauamt und Staatlichem Denkmalschutz stattfinden, daher sind Veränderungen derzeit kaum umzusetzen.

TOP 4 AZ-Berechnung für KreiskantorInnen: Sachstand, weiteres Verfahren

Zur Stärkung des KK-Amtes sind auch Gespräche mit den SuperintendentInnen notwendig. Daher hat LKMD im Januar 2014 im Ephorenkonvent seinen Entwurf mit Richtwerten für die einzelnen Tätigkeiten im Rahmen eines Kreiskantorates vorgestellt und erläutert. Die SuperintendentInnen haben weiteren Gesprächsbedarf angemeldet. Vom LKMD sind Besuche in den Kirchenkreisen mit Einzelgesprächen auf Grundlage des Entwurfs geplant.

Jedoch muss zunächst im eigenen Kreis Übereinstimmung erzielt werden über Selbstverständnis und Berufsbild eines Kreiskantors / einer Kreiskantorin. Unterschiede zwischen Stadt und Land, territoriale Größe der Kirchenkreise, Gemeindegliederzahlen usw. müssen unbedingt bedacht, Aufblähen von Verwaltung aber vermieden werden.

Dazu wird eine Arbeitsgruppe gebildet, ihr gehören an Fr. Liske-Moritz, Fr. Straakholder, H. Jaeger, H. Seifried, sie wird möglichst kurzfristig Termine vereinbaren.

Fr. Schwarz weist darauf hin, dass die SuperintendentInnen ebenfalls untereinander klären müssen, was KK-Amt für sie bedeutet. Erst nach Klärung auf beiden Seiten sind weitergehende Schritte sinnvoll.

TOP 5 Ausbildungssituation: Berliner ENO-Kurs u.a.

Im Visitationsbericht liegt besonderer Akzent auf Ausbildung. Es besteht allerdings noch großer Gesprächsbedarf, ggf. müssen Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen gebildet werden. Zwischen den Bedürfnissen von Stadt und Land existieren erhebliche Unterschiede.

Hinweis:

Neuer ENO-Kurs in Berlin ab September in Vorbereitung.

TOP 6 Klausur der KreiskantorInnen Sept. 2014 und Termine 2015 (u.a. Kongress im April)

Nächster Konvent am 04.06.2014, Klausur vom 17.09.- 19.09. in Dahme, beginnend mit gemeinsamem Kaffeetrinken um 15.00 Uhr, am 19.09. Mittagessen als Abschluss, die weitere Planung übernimmt eine Vorbereitungsgruppe.

Es wird überlegt, ob und ggf. wie das nächste Sängerkongress mit der Klausur verbunden werden könnte.

Konvente 2015: 28.01./ 17.06./ 23.09., evtl. bis 25.09.

Kirchenmusik-Kongress 17.-18.04.2015 – Hinweis: zeitgleich Eröffnung der BUGA in der Havelregion

Orgelfahrt mit Prof. Sieling: 26. - 30.10.2015 ins Alte Land und nach Hamburg

TOP 7 Neue Noten, Bücher, Stücke, Anregungen

-Buchempfehlung: Johann Michael Schmidt, Die Matthäus-Passion von J.S.Bach – Zur Geschichte ihrer religiösen und politischen Wahrnehmung und Wirkung, erschienen im Verlag Kohlhammer

-Auslieferung des Chorheftes zu „Singt Jubilate“ beginnt in der 12.KW

-Hinweise auf selten aufgeführte Werke im KollegInnenkreis: C. Loewe, Festzeiten / J.F. Micheelsen, Matthäus-Passion / J.A. Herbst, Choralkantate „Ein feste Burg“ / G. Künstel, Markus-Passion

TOP 8 Weitere Themen (Kurzberichte)

LKMD: Ab Herbst 2014 geht neue Perikopenreihe in Erprobungsphase, auch Liste neuer Wochenlieder. In der Regel zwei Vorschläge für jede Woche, gelegentlich drei, Voten der KirchenmusikerInnen sind erwünscht und werden erwartet.

KMD Straakholder: Für Fortbildungen in der Kirchenmusik soll die für PfarrerInnen geltende Regelung übernommen werden: 1/3 der Kosten Kirchenkreis, 1/3 Gemeinde, 1/3 KirchenmusikerIn. Detaillierte Informationen zum Thema folgen.

Chorverband -H. Kirchbaum: Auf der Website des Chorverbands wird jeweils ein sog. Monatslied eingestellt. Es werden weitere Vorschläge und Sätze dazu erbeten, bis zum 20.d.M. jeweils für den Folgemonat, insbesondere auch für 2015.

-H. Schubach: Im Frühjahr 2013 wurde der Kirchenkreis visitiert, Bericht der Gen.-Superintendentin liegt noch immer nicht vor.

Er weist noch einmal darauf hin, dass der Tarifvertrag rechtliche Lücken enthält, die in einzelnen Fällen zu finanziellen Einbußen führen können, fragt nach möglichem Vorgehen in solch einem Fall. Kurzer Erfahrungsaustausch zum Thema.

Neue Stellen:

Dahme: 50 % C-Stelle + Gemeindepädagogik

KK Zossen-Fläming: Zum 01.07.2014 wechselt H. Seifried ganz in diesen Kirchenkreis

KK Tempelhof: Ausschreibung der KK-Stelle

Wusterhausen: Am 01.09.2014 tritt Christopher Sosnick die Stelle an, beendet im Sommer Ausbildung

Neugebildeter KK Oderland-Spree: Fr. Liske-Moritz vom Kreiskirchenrat für 2 Jahre mit 30 % AZ als KK berufen, Berufung analog zu anderen kreiskirchlichen Funktionen

TOP 9 Verschiedenes

H. Kennel berichtet von seinem Aufenthalt in Stellenbosch in Südafrika.

Fr. Barsch berichtet von der Kirchenmusikausbildung an der Lutherakademie in Riga, wo sie im Februar wieder einen Bläserlehrgang verantwortet hat.

Ende des Konvents um ca. 13.30 Uhr mit dem Singen der letzten Strophe von EG 362 und Segenswünschen.

Protokoll: M.C. Winter